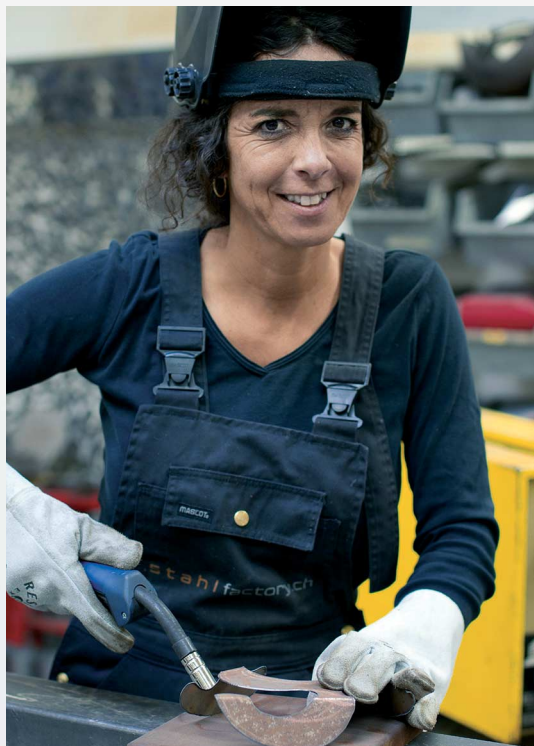


Im Astro-Fokus

Die Objektkünstlerin Andrea Stahl



Andrea Stahl arbeitet mit Feuer und Eisen. Mit dem Schweißbrenner und einer Feuer-Betonung im Horoskop schafft die Widder-Frau Stahlmöbel, Licht- und Feuerobjekte, filigrane Metallsulpturen und Gartenausstattungen (Mars als Herrscher der Sonne in Stier). Das «kreative Schaffen aus der Stille der Seele» gibt ihr die Fische-



Venus, die über Mars herrscht und im Trigon zu Neptun am IC steht.

Astrologie Heute: *Wie sind Sie auf die Idee gekommen, aus Stahl Kunstobjekte zu fertigen?*

Andrea Stahl: Das hat sich durch mein Leben ergeben. Ich habe es nicht gesucht, doch gefunden und bis heute

nicht mehr losgelassen. Die Faszination und der Wunsch, mit diesem Material zu arbeiten, waren beim ersten Schweißfunken da. Stahl hatte in meiner Erfahrungspalette der Materialien noch gefehlt. Stahl passt zu mir, nicht nur wegen dem Namen.

Wie gehen Sie an Ihre Arbeit heran?

Andrea Stahl: Wenn ich eine Idee habe, mache ich eine Skizze und oft auch ein kleines Modell aus Karton oder Metall. Wenn es mich überzeugt, entwickle ich den ersten Prototypen. In diesem

Gestaltungsprozess lasse ich genügend Raum, um weitere Anpassungen vorzunehmen und die Eigenheiten des Materials einzubeziehen. Es ist ein kreativer Prozess, bei dem ich es zulasse, dass das Resultat von den Vorstellungen im Kopf durchaus abweichen und überraschen darf.

Was ist Ihr Lieblingsobjekt?

Andrea Stahl: Ich mag es, Neues zu entdecken und auszuprobieren. So gesehen entstehen für mich laufend neue Lieblingsobjekte.

Der Werkstoff Stahl, der grösstenteils aus Eisen besteht, wird astrologisch dem männlichen Mars-Prinzip zugeordnet. Ihre Objekte wirken sehr filigran. Wie entlocken Sie dem Stahl eine gewisse feminine Leichtigkeit?

Andrea Stahl:

[schmunzelt] Diese Frage ist mir nicht unbekannt. Ehrlich gesagt, mache ich einfach das, was ich bin. Ich fühle mich im Element, und es ist für mich eine Faszination, dem Metall eine feminine und filigrane Note zu verleihen. Meine männlichen Kollegen machen mit Metall oft sehr schwere und massige Kunst. Mich begeistern eher diese reizvolle Spannung zwischen Material und Luft

und die Herausforderung, die Grenzen der Statik auszuloten.

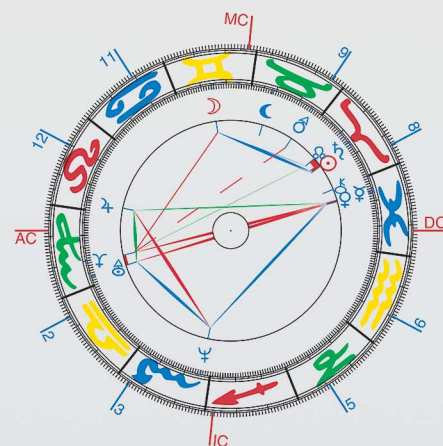
Sie schreiben auf Ihrer Homepage, dass Ihre Kreativität Ihnen aus der Stille Ihrer Seele zufließe. Wie viel Spiritualität steckt in Ihren Objekten?

Andrea Stahl: Spiritualität gehört zu meinem Leben, zu meinem Alltag, zu meiner Arbeit. Ich mache da keine Trennung, und somit ist sie überall und in allem, was ich entwickle. Auch wenn ich es



nicht immer so benennen muss und will, steht hinter allem eine Energie, die für mich «grösser» ist als das, was ich gerade tue oder gestalte. Es ist ein Hauch von Sichtbarmachen dessen, was ich in der «Luft» vom Leben wahrnehme. Oft spüre ich, dass die Ideen aus einer Quelle kommen, die ich gar nicht benennen kann oder fassen will. Es kommt, es fliesst ... oder manchmal steht es gerade still. Wie das Leben. ■

Das Interview führten Alexandra Klinghammer und Armando Bertozzi / Fotos von Andrea Stahl, Website: www.stahlfactory.ch



Andrea Stahl

3. 4. 1968, 15:40 LT, 14:40 GT
Diesdorf, CH (47N29, 8E27)
Koch